



IM HERZEN VON DEUTSCHLAND
STIMME DER WIRTSCHAFT SEIT 1950

news+++news+++Neues aus der Odenwälder Wirtschaft+++news+++news

**Liebe Leserinnen,
liebe Leser,**

nachdem wir die Mitgliederversammlung im März 2020 aus Gründen der um sich greifenden Pandemie absagen mussten, haben wir nun mit dem 3. September einen neuen Termin festgelegt und Ihnen die Einladungen bereits zugeschickt.

Wir freuen uns auf rege Teilnahme und können in den großzügigen Hallen im ehemaligen Trelleborg Areal in Breuberg einerseits jeglichen Mindestabstand realisieren und andererseits eine interessante Location bieten.

Ein wichtiger Teil dieser Versammlung wird die Neuwahl des Vorsitzenden und eines Stellvertreters sein. Wahlvorschläge haben wir Ihnen übermittelt. Nach 10 Jahren gebe ich mit Freude und einer guten Portion Zufriedenheit auf meinen Wunsch hin das Amt des Vorsitzenden ab und stehe dem Vorstand und der IVO weiterhin gerne unterstützend zur Verfügung.

Ihr Jürgen Walther
Vorsitzender der IVO



Schreiben Sie uns!

Interesse an einem Firmenportrait in den IVO-News? Haben Sie Neuigkeiten, die unsere Mitglieder interessieren könnten?

Nehmen Sie uns in Ihren Presseverteiler auf oder schreiben Sie uns: presse@ivo-odw.de

Jetzt nur nicht den Kopf in den Sand stecken

IVO-Umfrage: Flexibel auf Coronakrise reagiert, aber auch Härtefälle



Die Coronakrise hat die Odenwälder Wirtschaft unterschiedlich hart getroffen. Viele Unternehmen konnten flexibel darauf reagieren.

Die Pandemie ist längst nicht vorüber und ein Ende der gesundheitlichen, sozialen und wirtschaftlichen Folgen noch nicht absehbar. Auf Initiative von Rudolf Burjanko hin hat der Vorstand Mitte Juli eine Umfrage gestartet, um eine Bestandsaufnahme vornehmen zu können. So viel darf bei vorsichtiger Einschätzung festgestellt werden: **„Die Mehrzahl der Odenwälder Unternehmen sind sehr gut aufgestellt.“** Viele haben flexibel auf die Krise reagieren können und blicken bei aller Vorsicht optimistisch in die Zukunft“, so Rudolf Burjanko nach der Auswertung. Andererseits gibt es nichts zu beschönigen, dass es **bestimmte Branchen besonders hart getroffen** hat und Unternehmen in ihrer Existenz gefährdet sind, sollten die Einschränkungen ihrer wirtschaftlichen Betätigung noch länger anhalten. Was nicht wundert: Die Krise wirkt sich auch auf den **Ausbildungsmarkt** aus. Viele Unternehmen sehen sich nicht in der Lage, ihr gewohntes Ausbildungsplatzangebot momentan aufrecht zu erhalten.

Eines können wir übereinstimmend feststellen und dafür sprechen wir unseren Mitgliedern unseren herzlichen Dank aus: Die vielen Rückmeldungen haben unter Beweis gestellt, dass das **Netzwerk der Odenwälder Wirtschaft bestens funktioniert** und sich auch besonders in Krisenzeiten bewährt. Danke auch für die **vielen Anregungen**, die wir als Arbeitsauftrag verstehen; darüber werden wir später berichten. Wir hoffen, dass wir bei allen Sorgen, die die Pandemie jedem persönlich und unseren Mitgliedern als verantwortungsvolle Unternehmer und Arbeitgeber bereiten, ein Motto ausgeben können, wie es unser Vorstandsmitglied, der Geschäftsführer der Brauerei Schmucker, **Willi Schmidt**, formuliert hat: **„Der Kopf wird nicht in den Sand gesteckt, sondern bewegt.“**

Fortsetzung Seite 2

Nr. 31 Aug. 2020 .1.

In dieser Ausgabe:

Jetzt nur nicht den Kopf in den Sand stecken	1
Neue Mitglieder	2
Termine	2
Jetzt nur nicht den Kopf in den Sand stecken	2
Forts.	
Studieren im Odenwaldkreis	2
Kurz gemeldet	3
Hidden Champions	3
Wirtschafts-Staatssekretär zu Gast im Odenwaldkreis	3
OSBIT trotz Corona	3

Impressum

**Industrievereinigung
Odenwaldkreis e.V.
Geschäftsstelle**

Berliner Straße 6
64732 Bad König
Tel.: 06063 58 99 99
Fax.: 06063 91 36 41
E-Mail: info@ivo-odw.de
www.ivo-odw.de

Redaktion:

Jürgen Walther
Rudolf Burjanko
Manfred Giebenhain
Die Redaktion bedankt sich für zur Verfügung gestellte Texte und Fotos.

NEUE MITGLIEDER**B. WESTARP GmbH & Co. KG / ULA GmbH**

Die Unternehmensgruppe **B. Westarp GmbH & Co. KG** in Aschaffenburg ist seit über 100 Jahren **Wertstoffhersteller, Immobilienentwickler sowie Inhaber und Betreiber von zahlreichen Produktions-, Büro- und Logistikparks** in der Rhein-Main-, und nun auch in der Odenwald-Region.

Die Unternehmensgruppe beschäftigt **über 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** bei einem **Jahresumsatz von ca. 300 Millionen Euro (2019)**. Im Geschäftsbereich Immobilien und Logistik beträgt die vermietbare Flächenkapazität an den Standorten bzw. Industrie- und Logistikparks weit über eine Million Quadratmeter bebauten Grund.

Im Zuge der weiteren Unternehmensexpansion wurde u.a. vor einigen Monaten auch der **Trelleborg-Industriepark in Breuberg** als unmittelbarer Nachbar der Pirelli Deutschland GmbH erworben.

Um den zahlreichen Kunden aus Industrie, Handel und Logistik neben den individuellen Flächenangeboten auch logistischen Nutzen und damit Mehrwert bieten zu können, wurde 2019 das logistische Serviceunternehmen ULA Umschlags- und Lagereigesellschaft Aschaffenburg mbH gegründet. ULA bietet seinen Kunden im Rahmen seines logistischen Leistungsportfolios neben den anmietbaren Lager- und Logistikflächen das gesamte Warehouse-Management, alle gewünschten Lagerarten, das **Seecontainerhandling, die Seecontainerschiffahrt sowie nationale LKW-Teil- und Komplettladerverkehre** an.

Mit diesem vielfältigen Leistungsportfolio ist die Unternehmenssparte Immobilien und Logistik in der Lage, seinen Kunden ein äußerst innovatives, umfangreiches und homogenes Spektrum für Ware und Produkt - qualifiziert, wirtschaftlich und nachhaltig anbieten zu können. Der Beitritt zur IVO erfolgte zum 17. Juli 2020.

TERMINE**03.****Mitgliederversammlung**

Ort:

Sept.

ULA GmbH, Erbacher Straße 50,
64747 Breuberg
(ehemals Trelleborg Industriepark)
Beginn: 17.00 Uhr

23.**OSBIT****Ok.**

17. Odenwälder Studien- und
Berufsinformationstag
Ort: Berufliches Schulzentrum
Michelstadt

Beginn: 7.45 Uhr (ohne Begrüßungsvortrag)

Jetzt nur nicht den Kopf in den Sand stecken*Fortsetzung*

Wer für den **Gesundheits- und Hygienebereich** produziert, hat mitunter kräftig zulegen können und Einbrüche, beispielsweise bei Automotiven, kompensiert. Es wurden weitere Arbeitsschichten eingelegt. Eine **große Nachfrage** verzeichnen Mitglieder, die im **Heimwerkermarkt und in der Gartentechnik** zuhause sind. **Massive, existenzbedrohende Umsatzeinbrüche** in der Größenordnung von bis zu 80% müssen die Mitglieder hinnehmen, die im **Bereich Zeltbau, Messebau, Veranstaltungstechnik oder Catering** ihren Schwerpunkt haben. Ihnen wurde "Mitte März die Geschäftsgrundlage weggenommen" und die Aussicht auf Erholung oder gar Normalisierung ist aktuell nicht gegeben. Hier wird ausdrücklich die empathische und lösungsorientierte Zusammenarbeit mit der **regionalen Hausbank** gelobt, ebenso wie die **staatlichen Förderprogramme**.

Auch im Verlauf der kritischen Monate seit Verhängung des Lockdowns Mitte März ist es zu unterschiedlichen Verläufen gekommen. Mitglieder haben geschrieben, dass sie „ihren Betrieb stilllegen mussten“ oder **zu Beginn starke Auftragseinbrüche** zu verkraften waren. Kurzarbeit war unumgänglich. Dieser als katastrophal empfundene Zustand **verbesserte sich bereits ab Mai/Juni**; inzwischen ist die Rede vom „**fast wieder Normalbetrieb**“.

Von dieser Entwicklung besonders hart betroffen war der **Maschinenbau- und Elektrosektor**. Auftragsausfälle über mehrere Monate mussten verkraftet werden. Jetzt lautet die Tendenz: steigend. Große Unterschiede hat die Umfrage im **Dienstleistungssektor** ergeben. Ein auf Outsourcing spezialisiertes Unternehmen hat sogar Arbeitsstellen einrichten können, während in Bereich sozialer Dienst-

leistungen und im Marketing die Ausfälle sich nur langsam wieder erholen. Gelitten hat auch die Nachfrage nach **Versicherungen**. Ein Mitglied schreibt, dass gegen den Trend seine Kunden aus der Hygienebranche vermehrt Interesse an speziellen Absicherungen zeigen.

Weitere **Zurückhaltung bei Investitionen und Ersatzbeschaffungen** verspürt ein Mitglied aus dem IT-Sektor. Einerseits gab es besonders zu Beginn der Pandemie viel zu tun, um Arbeitsplätze im Homeoffice einzurichten, andererseits seien die Investitionen über die Anschaffung von Notebooks kaum hinausgegangen. Fraglich, ob die Einbußen in der zweiten Jahreshälfte kompensiert werden können. „**Investitionen werden geschoben**“, stellen auch andere Mitglieder fest.

Wer in sehr unterschiedlichen Produktionsparten zuhause ist, konnte besonders gut flexibel reagieren. Die Folge: Schon nach kurzer Zeit konnte Kurzarbeit verringert werden; „**unsere Mitarbeiter sind in der Krise zusammengewachsen**“, heißt es in einer Antwort. „Es geht wieder bergauf“, schreibt ein Mitglied aus der Reifenbranche.

Die Sonne scheint (so gut wie) immer, weshalb ein Spezialist in Sachen **Photovoltaik** die Krise so gut wie nicht zu spüren bekommen hat. Fast: Auch bei Neuprojektionen zeichneten sich keine Verzögerungen ab. Corona hat einer Branche, die schon länger unter Vermarktungsproblemen leidet, ein weiteres beschert. Die Trockenheit macht den Wäldern zu schaffen, der Borkenkäfer breitet sich weiter aus, was die **Holzpreise schon vor Corona in den Keller** hat fallen lassen. „In dieser Ausprägung noch nie dagewesen“, fasst ein Mitglied die Marktlage zusammen.

Studieren im Odenwaldkreis

Am Ziel: Ab dem Wintersemester 2020/21 finden Vorlesungen in Internationale BWL statt

Die **Darmstadt Business School** bietet ab dem **Wintersemester 2020/21** einen **Studiengang in Internationaler Betriebswirtschaftslehre (IBWL Bachelor) am Beruflichen Schulzentrum Odenwaldkreis in Michelstadt** an. „Aus Sicht der Odenwälder Wirtschaft ist dies ein Meilenstein auf dem Weg hin zu akademischen Ausbildungsgängen, die das Prädikat ‚**Studieren im Odenwald**‘ besitzen“, freut IVO-Vorsitzender Jürgen Walther sich, dass der auf Jahre hin angelegte Einsatz für ein wohnortnahes Angebot für junge Menschen im Odenwald Früchte getragen hat.

Der erste Schritt zur **Anbindung an die Hochschule Darmstadt** ist damit gelungen. Im nächsten steht die **Etablierung eines Studienstandortes** im Odenwald mit dem **Schwerpunkt Maschinenbau und Kunststofftechnik** an. Die IVO ist mit Rudolf Burjanko und Fernanda von Christen im Beirat IBWL Bachelor vertreten.



KURZ GEMELDET**Terminverschiebung in 2021**

In diesem Jahr nicht stattfinden kann der jährliche **Fachvortrag**, den die **IVO im Wechsel mit den beiden Geldinstituten, der Sparkasse Odenwaldkreis und der Volksbank Odenwald**, im dritten Quartal des Jahres anbietet. Als Ersatztermin für den IVO/Sparkassen-Vortrag ist der 19. November 2021 vorgesehen.

Freundliche Erinnerung

Daten sind nur dann von Nutzen, wenn sie stimmen. Und wie schnell ändern sich auch Angaben von grundsätzlicher Bedeutung wie **Anschrift und Erreichbarkeit**, aber auch das **Arbeits- und Ausbildungsangebot**. An dieser Stelle erinnern wir unsere Mitglieder daran, mal einen Blick auf die Daten zu werfen, die sie auf unserer Website unter den Buttons „**Die IVO/Mitglieder**“ (www.ivo-odw.de/wir) und in der **Ausbildungsbörse www.ausbildung-odw.de** hinterlegt haben. Mit etwas Glück lernen Sie dank der Aktualisierung genau die Mitarbeiterin oder den Mitarbeiter kennen, die Sie schon immer gesucht haben.

HIDDEN CHAMPION**Schmucker ist Brauerei des Jahres 2020**

Die **Privat-Brauerei Schmucker** ist zum zehnten Mal Preisträger des **Bundesehrenpreises für Bier** für das Bundesland Hessen. Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) hat die Privat-Brauerei Schmucker aus Mossautal zum zweiten Mal nach 2015 mit dem **Bundesehrenpreis in Gold** ausgezeichnet.

Der Bundesehrenpreis ist die höchste Auszeichnung der deutschen Brauwirtschaft. **Bundesministerin Julia Klöckner** gratulierte gemeinsam mit dem **Präsidenten der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG), Hubertus Paetow**, zu dieser hohen Ehrung. Das Unternehmen hatte bei der DLG-Qualitätsprüfung für Bier zuvor das beste Gesamtergebnis aller Teilnehmer erzielt. An dem traditionsreichen Wettbewerb beteiligten sich 170 deutsche Brauereien mit rund 1.000 Bieren.

„Ich freue mich sehr, diese Auszeichnung im Namen unserer Mitarbeiter entgegennehmen zu dürfen,“ erklärte **Braumeister Klaus Monitzer**. „Auf traditionelles Brauhandwerk legen wir in Mossautal sehr viel Wert. Wir wollen unseren Kunden besondere Biere in höchster Qualität bieten.“ Die IVO gratuliert zu diesen besonderen Auszeichnungen und zum Titel „**Brauerei des Jahres 2020**“.

Wirtschafts-Staatssekretär zu Gast im Odenwaldkreis

IVO einer der gefragten Gesprächspartner von Dr. Philipp Nimmermann

Aug. 2020 .3.

Dr. Philipp Nimmermann, Staatssekretär im Hessischen Wirtschaftsministerium, hat sich am 14. Juli im Odenwaldkreis über die Situation von Unternehmen informiert. An dem Gespräch mit **Landrat Frank Matiaske, zwei Odenwälder Landtagsabgeordneten, OREG-Geschäftsführer Marius Schwabe**, haben für die IVO die **Vorsitzenden Jürgen Walther und Rudolf Burjanko** teilgenommen.

Im Mittelpunkt der Themen stand die **bedeutende Rolle der Kunststoff- und Kautschukindustrie** im Odenwaldkreis und wie wichtig für Odenwälder Unternehmen eine **bessere Verkehrsanbindung** des Odenwaldkreises in die Ballungsräume ist. Schwabe stellte darüber hinaus die Hilfe der OREG für Betriebe angesichts der Corona-Krise vor. Der Gast besuchte darüber hinaus die Firma Andros in Breuberg.

„Es freut uns, dass sich der Staatssekretär viel Zeit genommen hat, um mit uns zu sprechen“, resümierten Matiaske und Schwabe. „Der Odenwaldkreis ist ein **leistungsstarker Wirtschaftsstandort**, und uns muss allen daran liegen, diese Kraft zu erhalten.“

Zentral dabei sei die Gewinnung von genügend Fachkräften in der Industrie, aber auch im Gesundheitswesen, hob Matiaske hervor und würdigte die Arbeit der OREG-Wirtschaftsförderung.

OSBIT trotz Corona

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind, auch bald ein halbes Jahr nach den ersten deutlichen Anzeichen in Deutschland, überall noch zu spüren.

An dieser Stelle bedankt der Vorstand der IVO sich ausdrücklich bei **Gabriele Kleen** für ihren vorbildlichen Einsatz.



Staatssekretär Dr. Philipp Nimmermann (oben rechts) und seine Gesprächspartner bei seinem Besuch in Erbach (von re.): OREG-Geschäftsführer Marius Schwabe, Landrat Frank Matiaske, MdL Frank Diefenbach, Rudolf Burjanko (IVO), MdL Sandra Funken MdL Jürgen Walther (IVO). Foto: OREG

„Sie ist ein integraler Bestandteil der Bemühungen des Kreises, Firmen und Gründungen zu unterstützen wo es nur geht.“ Schwabe sagte, der Odenwaldkreis habe noch viel Potential für weitere Ansiedlungen beziehungsweise den Ausbau von Firmen. „Wir haben dabei in der IVO einen wichtigen und handlungsstarken Partner“, so Schwabe.

Für die IVO unterstrichen Walther und Burjanko, dass Odenwälder Unternehmen sich besonders während der Coronakrise auf den Service und die Beratung der OREG-Wirtschaftsförderung verlassen konnten. „**Wir haben uns von Beginn an für eine lebendige Wirtschaftsförderung unter dem Dach der OREG eingesetzt**“, so Walther.

Besonders ihr ist es zu verdanken, dass auch unter diesen außergewöhnlich schwierigen Voraussetzungen der **Odenwälder Studien- und Berufsinformationstag** mit wieder 45 Referentinnen und Referenten stattfinden kann.

Zum **17. OSBIT am 23. Oktober** werden etwa **550 angehende Abiturientinnen und Abiturienten** erwartet. Gastgeber in diesem Jahr ist das **Berufliche Schulzentrum Michelstadt**. Aus Gründen des Versammlungsverbots wird auf den Eröffnungsvortrag verzichtet.

Botschaft und Ziel des OSBIT werden immer wichtiger: Die **Nachwuchsgewinnung und damit Sicherstellung des mittel- und langfristigen Fachkräftebedarfs** der Unternehmen in der Region. Trotz 17 Jahre Erfahrung kommt keine Routine auf. Die OSBIT bietet in diesem Jahr die besondere Chance, sich für die Zeit nach Corona aufzustellen und zu verjüngen.